

Quartalsmitteilung
zum 30. September 2022

Kennzahlen

in Mio. EUR	2022					2021		
	1.1.– 30.6.	1.7.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.1.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.7.– 30.9.	1.1.– 30.9.	31.12.
Ergebnis								
Gebuchte Bruttoprämie	17.342,4	8.909,0	+24,5%	26.251,3	+21,4%	7.155,0	21.619,6	
Verdiente Nettoprämie	13.766,7	7.819,1	+27,8%	21.585,7	+22,4%	6.118,6	17.633,9	
Versicherungstechnisches Ergebnis ¹	-39,8	-15,9		-55,7		-187,0	-62,8	
Kapitalanlageergebnis	980,0	400,3	-18,5%	1.380,3	+1,7%	491,1	1.356,9	
Operatives Ergebnis (EBIT)	919,3	408,9	+26,0%	1.328,2	+3,7%	324,5	1.280,6	
Konzernergebnis	648,7	221,9	+19,7%	870,6	+1,7%	185,4	855,9	
Bilanz								
Haftendes Kapital	12.661,1			11.921,4	-24,2%			15.733,6
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	8.969,3			8.251,1	-30,6%			11.885,0
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	712,6			690,4	-20,8%			871,2
Hybridkapital	2.979,2			2.979,9	+0,1%			2.977,4
Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)	56.230,5			58.016,1	+3,2%			56.213,2
Bilanzsumme	87.802,8			91.205,9	+10,0%			82.902,3
Aktie								
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	5,38	1,84	+19,7%	7,22	+1,7%	1,54	7,10	
Buchwert je Aktie in EUR	74,37			68,42	-30,6%		94,60	98,55
Aktienkurs zum Quartalsende in EUR	138,50			154,20	-7,7%		151,35	167,15
Marktkapitalisierung zum Ende der Periode	16.702,7			18.596,1	-7,7%		18.252,4	20.157,8
Kennzahlen								
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung ¹	99,0%	99,6%		99,2%		101,5%	97,9%	
Großschäden in Prozent der verdienten Nettoprämie der Schaden-Rückversicherung ²	8,7%	11,0%		9,5%		17,6%	8,9%	
Selbstbehalt	90,9%	90,1%		90,7%		88,4%	89,8%	
Kapitalanlagerendite (ohne Depotforderungen)	3,0%	2,6%		2,9%		3,3%	2,9%	
EBIT-Marge ³	6,7%	5,2%		6,2%		5,3%	7,3%	
Eigenkapitalrendite	12,4%	10,3%		11,5%		6,6%	10,2%	

¹ Einschließlich Depotzinsen

² Netto-Anteil des Hannover Rück-Konzerns für Naturkatastrophen sowie sonstige Großschäden über 10 Mio. EUR brutto in Prozent der verdienten Nettoprämie

³ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Inhalt

Quartalsmitteilung	2
Geschäftsverlauf	2
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	3
Schaden-Rückversicherung	3
Personen-Rückversicherung	4
Kapitalanlagen	5
Ausblick	8
Konzernbilanz zum 30. September 2022	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2022	12
Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 30. September 2022	13
Konzern-Segmentberichterstattung	14
Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2022	18
Sonstige Angaben	19
Kontakte	20

Es handelt sich bei dem vorliegenden Dokument um eine nach §53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse erstellte Quartalsmitteilung.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Sonstige Angaben“ auf Seite 19 dieses Dokuments.

Quartalsmitteilung zum 30. September 2022

Geschäftsverlauf

- Konzern-Bruttoprämie steigt um 21,4 %; anhaltend hohe Nachfrage nach qualitativ hochwertigem Rückversicherungsschutz
- Hohe Großschadenbelastungen in der Schaden-Rückversicherung; deutliche Gewinnsteigerung in der Personen-Rückversicherung
- Kapitalanlagerendite erreicht 2,9 % und liegt über dem Ziel für das Gesamtjahr
- Konzernergebnis mit 870,6 Mio. EUR leicht über Vorjahresergebnis
- Eigenkapitalrendite erreicht 11,5 % und liegt damit weiter über dem Mindestziel
- Kapitalbedeckungsquote nach Solvency II mit 231,8 % weiterhin sehr robust

Die Hannover Rück blickt auf ein Neunmonatsergebnis zurück, das trotz zahlreicher Herausforderungen die Resilienz ihres Geschäftsmodells als global diversifizierter und kapitalstarker Rückversicherer bestätigt.

Unter den gegenwärtigen Herausforderungen besonders hervorzuheben ist der sprunghafte Anstieg der Inflationsraten weltweit. Dieser führt in Kombination mit einer Zunahme von Großschäden zu deutlich steigenden Belastungen für Erst- und Rückversicherer. Gleichzeitig ist die Branche mit den Folgen des andauernden Krieges in der Ukraine und der nach wie vor nicht besiehten Pandemie konfrontiert. Um der Inflation entgegenzuwirken, reagieren die Notenbanken mit teilweise deutlichen Zinserhöhungen. Diese werden sich aber erst mit zeitlicher Verzögerung positiv in den Kapitalanlageergebnissen niederschlagen.

Diese Vielzahl an Herausforderungen fördert die Nachfrage nach qualitativ hochwertigem Rückversicherungsschutz wie ihn die Hannover Rück bietet. Entsprechend setzte sich das profitable Wachstum unseres Geschäfts weiter fort.

Unsere gebuchte Konzernbruttoprämie stieg zum 30. September 2022 um 21,4 % auf 26,3 Mrd. EUR (Vorjahr: 21,6 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 13,5 % betragen. Der Selbstbehalt lag mit 90,7 % (89,8 %) annähernd auf Vorjahresniveau. Die verdiente Nettoprämie erhöhte sich um 22,4 % auf 21,6 Mrd. EUR (17,6 Mrd. EUR), was einem währungskursbereinigten Wachstum von 14,6 % entspricht.

Das Nettokapitalanlageergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % auf 1.380,3 Mio. EUR (1.356,9 Mio. EUR). Damit erreichte die annualisierte Kapitalanlagerendite einen Wert von 2,9 % und lag deutlich über dem Zielwert von mehr als 2,5 % für das Gesamtjahr.

Das Übrige Ergebnis reduziert sich um 20,0 % auf 160,7 Mio. EUR (201,0 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) für den Hannover Rück-Konzern verbesserte sich um 3,7 % auf 1.328,2 Mio. EUR (1.280,6 Mio. EUR). Der Konzernüberschuss erhöhte sich in den ersten neun Monaten des Jahres leicht um 1,7 % auf 870,6 Mio. EUR (855,9 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie belief sich somit auf 7,22 EUR (7,10 EUR). Während hohe Großschadenbelastungen auf dem Ergebnis der Schaden-Rückversicherung lasteten, trugen die Personen-Rückversicherung und die Kapitalanlagen sehr erfreulich zum Konzernergebnis bei.

Das Eigenkapital der Hannover Rück reduzierte sich aufgrund der Zinsentwicklung zum 30. September 2022 auf 8,3 Mrd. EUR (31. Dezember 2021: 11,9 Mrd. EUR). Die annualisierte Eigenkapitalrendite betrug 11,5 % (31. Dezember 2021: 10,8 %) und übertraf das Mindestziel von 900 Basispunkten über dem risikofreien Zins deutlich. Der Buchwert je Aktie lag bei 68,42 EUR (31. Dezember 2021: 98,55 EUR).

Die Kapitalbedeckungsquote nach Solvency II lag per Ende September bei 231,8 % und damit weiterhin deutlich über unserem internen Limit von 180 % und über unserem Schwellenwert von 200 %.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Schaden-Rückversicherung

- Wachstum der Bruttoprämie von 27,6 %
- Trend zu Ratensteigerungen in den Vertragserneuerungen setzt sich verstärkt fort
- Großschadenaufwand mit 1.484 Mio. EUR deutlich über Erwartungswert; darin enthalten 331 Mio. EUR Vorsorge für mögliche Belastungen aus Ukrainekrieg
- Operatives Ergebnis reduziert sich um 16,4 % gegenüber Vorjahr

In der Schaden-Rückversicherung waren die ersten neun Monate des Jahres von deutlich über den Erwartungen liegenden Großschäden bei gleichzeitig hohen Inflationsraten geprägt. Zusätzlich belasteten der andauernde Krieg in der Ukraine und die nach wie nicht besiegte Covid-19-Pandemie das Marktumfeld.

Als Reaktion auf die zahlreichen Herausforderungen ist sowohl in der Erst- als auch in der Rückversicherung mit einer verstärkten Fortsetzung des Trends zu einer Verbesserung der Preise und Konditionen zu rechnen. Dabei hat die versicherungstechnische Profitabilität für die Hannover Rück weiterhin oberste Priorität, insbesondere vor dem Hintergrund der teilweise deutlich anziehenden Inflation.

Entsprechend erwartet die Hannover Rück weitere risikoadjustierte Preiserhöhungen und verbesserte Konditionen in der Schaden-Rückversicherung. Preisveränderungen berichten wir traditionell auf risikoadjustierter Basis, das heißt höhere Inflationsraten sind in den von uns berichteten Preisentwicklungen bereits bereinigt.

Da vor dem Hintergrund der herausfordernden Markt- und Risikolage qualitativ hochwertiger Rückversicherungsschutz, wie ihn die Hannover Rück bietet, seitens der Kunden stark nachgefragt wird, verliefen die jüngsten Vertragserneuerungen in der Schaden-Rückversicherung zum 1. Juni und 1. Juli für uns sehr positiv. Zu diesem Zeitpunkt erneuert die Hannover Rück Teile des Nordamerikageschäfts, der Naturkatastrophenrisiken sowie Teile der Rückversicherung von Risiken aus dem Bereich Kredit und Kautions. Zudem findet die Haupterneuerung des Geschäfts in Australien und Neuseeland statt. Insgesamt konnten wir hier teils deutliche risikoadjustierte Preiserhöhungen erzielen. Bei schadenbelasteten Programmen oder Regionen wie Australien und Nordamerika waren diese besonders ausgeprägt.

Die gebuchte Bruttoprämie im Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung erhöhte sich um 27,6 % auf 19,5 Mrd. EUR (Vorjahr: 15,3 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 18,6 % betragen. Die verdiente Nettoprämie erhöhte sich um 28,9 % auf 15,6 Mrd. EUR (12,1 Mrd. EUR). Auf währungskursbereinigter Basis hätte das Wachstum 20,2 % betragen.

Der Großschadenaufwand lag bereits im ersten Halbjahr aufgrund von Rückstellungen für mögliche Belastungen aus dem Krieg in der Ukraine und wegen hoher Flutschäden in Australien und Winterstürmen in Europa über unseren Erwartungen. Ende September hinterließ dann Hurrikan „Jan“ schwerste Zerstörungen in Kuba sowie vor allem in den US-Bundesstaaten Florida und South Carolina und rangiert mit Abstand an der Spitze der teuersten Naturkatastrophenschäden des laufenden Jahres.

Zum 30. September beliefen sich damit die Nettobelastungen der Hannover Rück aus Großschäden auf insgesamt 1.484 Mio. EUR (1.070 Mio. EUR). Dies lag deutlich über dem von uns für die ersten neun Monate budgetierten Erwartungswert von 1.079 Mio. EUR. Größte Netto-Einzelschäden waren Hurrikan „Jan“ mit einer Nettobelastung von 276,0 Mio. EUR, die schweren Überflutungen in Australien mit 210,6 Mio. EUR sowie Wintersturm „Ylenia“ in Mitteleuropa im Februar mit 114,8 Mio. EUR. Zudem hat die Hannover Rück eine Spätschadenrückstellung in Höhe von 330,8 Mio. EUR für mögliche Belastungen aus dem Krieg in der Ukraine gebildet.

Darüber hinaus ergaben sich in den ersten neun Monaten Nachreservierungen für größere Schäden aus dem vergangenen Jahr infolge entsprechender Schadenmeldungen, u.a. in Höhe von 130 Mio. EUR für die Dürre in Brasilien. Als Großschäden bezeichnen wir Ereignisse, für die wir mehr als 10 Mio. EUR an Brutto-Schadenzahlungen erwarten.

Zudem lassen sich die Schäden aus der Pandemie mittlerweile für die Schaden-Rückversicherung besser quantifizieren. Hier ergab sich in den ersten neun Monaten unter anderem eine positive Abwicklung im Bereich Kredit, Kautions und politische Risiken, während etwa im Bereich Unfall- und Krankenversicherung in der Region Asien-Pazifik die Pandemiebelastungen höher als erwartet ausfielen.

Das versicherungstechnische Ergebnis der Schaden-Rückversicherung inklusive Depotzinsen belief sich auf 120,8 Mio. EUR (252,6 Mio. EUR). Die kombinierte Schaden-/Kostenquote betrug 99,2 % (97,9 %).

Das Ergebnis aus selbstverwalteten Kapitalanlagen für die Schaden-Rückversicherung verbesserte sich leicht um 3,8 % auf

993,1 Mio. EUR (956,9 Mio. EUR). Das übrige Ergebnis beinhaltet Währungskursverluste in Höhe von 138,8 Mio. EUR (104,7 Mio. EUR), denen jedoch entsprechende Währungskursgewinne im Eigenkapital gegenüberstehen.

Das operative Ergebnis (EBIT) für das Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung fiel um 16,4 % auf 887,3 Mio. EUR (1.061,2 Mio. EUR). Der Nettogewinn ging um 26,3 % auf 544,6 Mio. EUR (739,2 Mio. EUR) zurück.

Kennzahlen zur Schaden-Rückversicherung

in Mio. EUR	2022					2021	
	1.1.– 30.6.	1.7.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.1.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.7.– 30.9.	1.1.– 30.9.
Gebuchte Bruttoprämie	12.921,9	6.562,2	+31,2%	19.484,1	+27,6%	5.002,8	15.269,3
Verdiente Nettoprämie	9.819,4	5.742,4	+35,8%	15.561,8	+28,9%	4.229,3	12.075,9
Versicherungstechnisches Ergebnis ¹	95,6	25,2		120,8	-52,2%	-64,1	252,6
Kapitalanlageergebnis	693,5	349,5	-13,7%	1.043,0	+5,4%	404,9	989,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	586,1	301,2	+6,3%	887,3	-16,4%	283,3	1.061,2
Konzernergebnis	398,6	146,0	-0,8%	544,6	-26,3%	147,1	739,2
Ergebnis je Aktie in EUR	3,30	1,21	-0,8%	4,52	-26,3%	1,22	6,13
EBIT-Marge ²	6,0%	5,2%		5,7%		6,7%	8,8%
Kombinierte Schaden-/ Kostenquote ¹	99,0%	99,6%		99,2%		101,5%	97,9%
Selbstbehalt	91,7%	90,6%		91,3%		88,4%	90,4%

¹ Einschließlich Depozinsen

² Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Personen-Rückversicherung

- Wachstum der Bruttoprämie von 6,6 %
- Anhaltendes Kundeninteresse an maßgeschneiderten Financial Solutions und Langlebigkeitsdeckungen
- Deutlich rückläufige Belastungen aus der Pandemie
- Operatives Ergebnis verdoppelt sich auf 441,3Mio. EUR

In der Personen-Rückversicherung hält das hohe Kundeninteresse an Financial Solutions und Langlebigkeitsdeckungen unvermindert an. Im Bereich der Mortalitätsdeckungen bleibt die Covid-19-Pandemie dagegen ein bestimmendes Thema, auch wenn die durch die derzeit vorherrschenden Virusvarianten verursachten Krankheitsverläufe weniger lebensbedrohlich sind.

In den ersten neun Monaten summierten sich die pandemiebezogenen Belastungen der Hannover Rück in der Personen-Rückversicherung auf 227,8 Mio. EUR. Hiervon entfielen auf das dritte Quartal 33,6 Mio. EUR. Zum Vergleich: Im zweiten Quartal beliefen sich die Belastungen auf 71,6 Mio. EUR nach 122,6 Mio. EUR im ersten Quartal. Insgesamt gehen wir weiterhin davon aus, dass sich die Belastungen für die Hannover Rück sukzessive reduzieren werden.

Aus unserer Extremsterblichkeitsdeckung, von der wir seit 2013 regelmäßig Tranchen in den Kapitalmarkt gebracht haben, haben wir per Ende September einen Ertrag von 97,3 Mio. EUR unter den erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Beständen

in den Kapitalanlagen der Personen-Rückversicherung ausgewiesen.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine wirkte sich dagegen nicht unmittelbar auf unseren Geschäftsbereich Personen-Rückversicherung aus, da wir in keinem der beiden Länder signifikantes Geschäft gezeichnet haben.

Im Bereich Financial Solutions konnten wir unser Geschäft in zahlreichen Märkten weiter ausbauen, unter anderem in China und den USA. Zudem steigt die weltweite Nachfrage nach Lösungen zur Absicherung von Langlebigkeitsrisiken weiter. Hier war besonders erfreulich, dass wir im Jahresverlauf sowohl in Australien als auch in Deutschland erste Langlebigkeits-Rückversicherungsverträge zeichnen konnten. Neben einer erfreulichen Nachfrage in Großbritannien, dem nach wie vor größten Markt, hielt sich das gesteigerte Interesse ebenfalls in den USA, Kanada und Australien.

Die gebuchte Bruttoprämie im Geschäftsfeld Personen-Rückversicherung stieg zum 30. September um 6,6 % auf

6,8 Mrd. EUR (Vorjahr: 6,4 Mrd. EUR). Währungskursbereinigt betrug das Wachstum 1,1 %. Die verdiente Nettoprämie stieg um 8,4 % auf 6,0 Mrd. EUR (5,6 Mrd. EUR). Bei gleichbleibenden Währungskursen hätte der Zuwachs 2,5 % betragen.

Das Ergebnis aus selbstverwalteten Kapitalanlagen für die Personen-Rückversicherung verbesserte sich um 24,2 % auf 229,1 Mio. EUR (184,5 Mio. EUR). Darin enthalten ist der vorgenannte Ertrag von 97,3 Mio. EUR aus der Extremsterblichkeitsdeckung sowie ein negativer Bewertungseffekt von 144,1 Mio. EUR aus einem mit einem Rückversicherungsvertrag verbundenen Derivat in Großbritannien.

Das versicherungstechnische Ergebnis inklusive Depotzinsen betrug -176,5 Mio. EUR (-315,3 Mio. EUR). Im zweiten Quartal resultierte ein Vertragsrückzug in einem positiven Einmaleffekt in Höhe von 40 Mio. EUR, der im übrigen Ergebnis ausgewiesen wurde.

Das operative Ergebnis (EBIT) verdoppelte sich auf 441,3 Mio. EUR (220,1 Mio. EUR). Der Beitrag der Personen-Rückversicherung zum Konzerngewinn verbesserte sich noch deutlicher auf 369,2 Mio. EUR (149,7 Mio. EUR).

Kennzahlen zur Personen-Rückversicherung

in Mio. EUR	2022					2021	
	1.1.–	1.7.–	+/-	1.1.–	+/-	1.7.–	1.1.–
	30.6.	30.9.	Vorjahr	30.9.	Vorjahr	30.9.	30.9.
Gebuchte Bruttoprämie	4.420,5	2.346,8	+9,0%	6.767,2	+6,6%	2.152,2	6.350,3
Verdiente Nettoprämie	3.947,3	2.076,4	+9,9%	6.023,7	+8,4%	1.889,2	5.557,7
Kapitalanlageergebnis	286,0	50,4	-41,4%	336,4	-8,3%	86,0	366,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	333,8	107,6	+162,0%	441,3	+100,5%	41,1	220,1
Konzernergebnis	279,6	89,6	+99,4%	369,2	+146,6%	44,9	149,7
Ergebnis je Aktie in EUR	2,32	0,74	+99,4%	3,06	+146,6%	0,37	1,24
Selbstbehalt	88,8%	88,8%		88,8%		88,4%	88,3%
EBIT-Marge ¹	8,5%	5,2%		7,3%		2,2%	4,0%

¹ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Kapitalanlagen

- Starke Zinsanstiege in Hauptwährungsräumen beeinflussen festverzinsliche Wertpapiere
- Bestand an selbstverwalteten Kapitalanlagen erreicht 58,0 Mrd. EUR
- Ordentliche Kapitalanlageerträge verbessern sich um 30,1 %
- Nettokapitalanlageergebnis steigt leicht um 1,7 %
- Kapitalanlagerendite erreicht 2,9 %

In den ersten neun Monaten des Jahres entwickelten sich unsere Kapitalanlagen trotz zahlreicher geo- und wirtschaftspolitischer Herausforderungen insgesamt im Rahmen unserer Erwartungen. Besonders der Krieg in der Ukraine und die nach wie vor nicht besiegte Covid-19-Pandemie sowie die damit zusammenhängende stark anziehende Inflation stellen die Weltwirtschaft aktuell vor besondere Herausforderungen. Unseren Kapitalanlagen kam insgesamt zugute, dass wir uns schon seit Ende des Vorjahres angesichts erwarteter Zentralbankaktivitäten und Inflationsentwicklungen eher vorsichtig positioniert hatten.

Im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere hat die Geldpolitik der Notenbanken deutliche Auswirkungen. Der sprunghafte Anstieg der Inflation hat die US-Notenbank und viele andere Zentralbanken veranlasst, ihre Geldpolitik entschieden zu straffen,

indem sie die kurzfristigen Zinsen erhöhen und Anleihekäufe stoppen. Neben den Inflationssorgen wirkt auch die Ausweitung der Staatsverschuldung in vielen Ländern belastend. Dies hat in unseren Hauptwährungsräumen über nahezu alle Laufzeiten zu einem deutlichen Anstieg der Zinsen geführt. In Folge dessen reduzierten sich die Bewertungsreserven unserer festverzinslichen Wertpapiere bis in den deutlich negativen Bereich. Gleichwohl wirken sich die höheren Zinsen auch deutlich positiv auf die Neu- und Wiederanlage aus.

Die Anleihenurse von Entwicklungsländern und Emittenten mit geringerer Bonität blieben zunächst noch relativ stabil. Ab dem zweiten Quartal nahmen die Risikoaufschläge hier dann allerdings spürbar zu. Die aus den Zins- und Spreadbewegungen resultierenden Marktwertrückgänge wurden durch unseren ho-

hen Fremdwährungsanteil und die deutliche Aufwertung einiger Währungen – insbesondere des US-Dollars - gegenüber dem Euro zum Teil kompensiert.

Die Aktienmärkte verzeichneten über den Berichtszeitraum die schlechteste Performance der letzten Jahre. Durch rechtzeitige Liquidierung unserer Positionen konnten wir hier allerdings einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von 94 Mio. EUR erzielen.

Gleichzeitig bleibt die hohe Inflation ein prägendes Thema, dem wir allerdings sehr erfolgreich mit Erträgen aus unserem Bestand an inflationsgebundenen Anleihen begegnen. Diese trugen mit einem positiven Ergebnisbeitrag von 300,9 Mio. EUR sehr erfreulich zu unserem ordentlichen Kapitalanlageergebnis bei.

Der Bestand unserer selbstverwalteten Kapitalanlagen stieg zum 30. September auf 58,0 Mrd. EUR (31. Dezember 2021: 56,2 Mrd. EUR), wobei sich die höheren Zinsen und Risikoaufschläge deutlich negativ auf die Marktwerte unserer festverzinslichen Wertpapiere auswirkten. Der starke operative Cashflow und positive Währungseffekte konnten dies jedoch kompensieren. Die unrealisierten Verluste unserer festverzinslichen Wertpapiere beliefen sich per Ende September auf 5,9 Mrd. EUR. Zum 31. Dezember 2021 hatten wir hier noch 1,4 Mrd. EUR an unrealisierten Gewinnen.

Abgesehen von der Liquidation unseres Bestands an gelisteten Aktien haben wir unsere Assetallokation in den ersten neun Monaten weitgehend stabil gehalten. Im Immobilienbereich konnten wir Marktopportunitäten nutzen, um unser Portefeuille in Südamerika und Europa zu stärken.

Die modifizierte Duration des Portefeuilles unserer festverzinslichen Wertpapiere liegt mit 4,8 (5,8) im Vergleich zum Vorjahresende niedriger, was allerdings nicht auf eine aktive Reduktion des Laufzeitenprofils unserer Wertpapiere zurückzuführen ist, sondern sich lediglich rechnerisch durch die höheren Marktwertrückgänge bei Titeln mit längeren Laufzeiten ergibt.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge ohne Depotzinsen lagen mit 1.409,1 Mio. EUR (1.083,2 Mio. EUR) erfreulich deutlich über dem Niveau der Vergleichsperiode. Dabei rangierten die ordentlichen Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren und dem Immobilienbereich deutlich über dem Niveau der Vorjahresperiode. Hierzu haben deutlich höhere Erträge aus unserem Bestand an inflationsgebundenen Anleihen beigetragen, welche

wir zur Begrenzung etwaiger Inflationsrisiken in unserem Bestand haben. Die Erträge aus alternativen Investmentfonds hingegen zeigten sich im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Auch das Depotzinsergebnis ging auf 157,2 Mio. EUR (214,5 Mio. EUR) zurück.

Das saldierte Ergebnis aus dem Verkauf von Kapitalanlagen betrug 15,0 Mio. EUR (237,6 Mio. EUR) und ist hauptsächlich durch die Liquidierung unseres Bestands an börsennotierten Aktien, Umschichtungen in unseren Kreditportefeuilles sowie auf die allgemeine Portefeuillepflege geprägt. Zudem haben wir im ersten Quartal Teile unserer Bestände an russischen und ukrainischen Anleihen veräußert. Zum Ende des Berichtszeitraums hielten wir noch 97,0 Mio. EUR an russischen bzw. 3,1 Mio. EUR an ukrainischen Staatsanleihen im Bestand.

Abschreibungen auf unsere Kapitalanlagen waren insgesamt in Höhe von 112,7 Mio. EUR (51,8 Mio. EUR) vorzunehmen. Davon entfielen 13,3 Mio. EUR (16,0 Mio. EUR) auf den Bereich der alternativen Kapitalanlagen sowie 9,6 Mio. EUR (7,1 Mio. EUR) auf Immobilienfonds. Auf festverzinsliche Titel entfielen 51,8 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR). Hierbei handelte es sich überwiegend um russische oder ukrainische Emittenten. Die planmäßigen Abschreibungen auf direkt gehaltene Immobilien stiegen auf 35,3 Mio. EUR (27,9 Mio. EUR) an, was unser gestiegenes Engagement in diesem Bereich reflektiert.

In den erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Beständen der Kapitalanlagen erzielten wir einen Ertrag von 97,3 Mio. EUR aus unserer Extremsterblichkeitsdeckung. Dem stand insgesamt ein negativer Bewertungseffekt von 144,1 Mio. EUR aus einem mit einem Rückversicherungsvertrag verbundenen Derivat in Großbritannien gegenüber, wovon ein Anteil von 25,6 Mio. EUR im Veräußerungsergebnis enthalten ist.

Insgesamt beliefen sich die unrealisierten Erträge unserer erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Bestände auf 10,3 Mio. EUR. Diesen standen im Vorjahr 48,5 Mio. EUR Verluste entgegen.

Das Kapitalanlageergebnis lag dank starker ordentlicher Erträge trotz geringerer Realisierungen und höherer Abschreibungen mit 1.380,3 Mio. EUR (1.356,9 Mio. EUR) auf dem Niveau der Vergleichsperiode. Das Ergebnis aus unseren selbstverwalteten Kapitalanlagen stieg sogar auf 1.223,1 Mio. EUR (1.142,4 Mio. EUR) an, woraus sich eine annualisierte Durchschnittsrendite (inklusive der Effekte aus Derivaten) von 2,9 % ergab.

Kapitalanlageergebnis

in Mio. EUR	2022					2021	
	1.1.– 30.6.	1.7.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.1.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.7.– 30.9.	1.1.– 30.9.
Ordentliche Kapitalanlageerträge ¹	869,6	539,5	+34,4%	1.409,1	+30,1%	401,5	1.083,2
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	33,5	-10,2		23,2	+2,8%	6,6	22,6
Realisierte Gewinne/Verluste	52,3	-37,3	-139,0%	15,0	-93,7%	95,6	237,6
Abschreibungen ²	51,9	60,7		112,7	+117,7%	13,4	51,8
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten ³	27,9	-17,6		10,3	-121,2%	-5,3	-48,5
Kapitalanlageaufwendungen	78,0	43,9	+21,2%	121,9	+20,9%	36,2	100,8
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	853,3	369,8	-17,6%	1.223,1	+7,1%	448,7	1.142,4
Depotzinserträge und -aufwendungen	126,6	30,5	-28,0%	157,2	-26,7%	42,4	214,5
Kapitalanlageergebnis	980,0	400,3	-18,5%	1.380,3	+1,7%	491,1	1.356,9

¹ Ohne Depotzinsen

² Inklusive planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen auf Immobilien

³ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteter Bestand und Handelsbestand

Ausblick 2022

- Gewinnziel für 2022 bleibt trotz hoher Belastungen aus Großschäden erreichbar
- Währungskursbereinigtes Wachstum der Konzernbruttoprämie von mehr als 7,5 % erwartet
- Kapitalanlagerendite von mehr als 2,5 % erwartet

Das Jahr 2022 ist bereits jetzt, nach neun Monaten, als ein Jahr mit deutlich über den Erwartungen liegenden Großschäden zu werten. Gleichzeitig lassen sich weder zu den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die weltweiten Versicherungsmärkte noch zum weiteren Verlauf der Pandemie präzise Vorhersagen machen. Dennoch halten wir angesichts der hohen Resilienz und starken Ertragskraft der Hannover Rück unser Gewinnziel für das Gesamtjahr nach wie vor für erreichbar.

Das mittelfristige Ziel einer kombinierten Schaden-/Kostenquote von 96 % oder besser ist nach den erheblichen Großschäden im dritten Quartal in diesem Geschäftsjahr dagegen außer Reichweite.

In der Personen-Rückversicherung ist die künftige, pandemiebedingte Schadenentwicklung abhängig vom Erfolg der weltweiten Impfkampagnen und Eindämmungsmaßnahmen sowie von der Gefährlichkeit künftiger Virusvarianten. Insgesamt gehen wir weiterhin davon aus, dass sich die Belastungen aus Covid-19 sukzessive reduzieren werden.

Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir unverändert mit einer Kapitalanlagerendite von mehr als 2,5 %. Das währungskursbereinigte Wachstum der Konzernbruttoprämie sollte bei mehr als 7,5 % liegen.

Auf Konzernebene halten wir für das Geschäftsjahr 2022 das Ziel eines Nettokonzerngewinns von 1,4 Mrd. EUR bis

1,5 Mrd. EUR nach wie vor für erreichbar und erwarten einen Konzerngewinn am unteren Ende dieser Spanne.

Voraussetzungen für das Erreichen dieser Ziele sind, dass die Großschadenbelastung im vierten Quartal nicht wesentlich über der Erwartung liegt, dass die Covid-19-Pandemie keinen wesentlichen unerwarteten Einfluss auf das Ergebnis der Personen-Rückversicherung nimmt und dass es zu keinen unvorhergesehenen negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten kommt.

Die zu erwartende deutliche Überschreitung des Großschadenbudgets wird im laufenden Geschäftsjahr insbesondere durch das oberhalb der Erwartung liegende Kapitalanlageergebnis aus inflationsbesicherten Anleihen und ein gutes unterliegendes Ergebnis in der Personen-Rückversicherung kompensiert. Auch im vierten Quartal rechnet die Hannover Rück mit einem positiven Ergebnisbeitrag aus inflationsbesicherten Anleihen.

Die Kapitalbedeckungsquote sollte auch zum Ende des Jahres weiterhin komfortabel über unserem Limit von 180 % und unserem Schwellenwert von 200 % liegen.

Die Hannover Rück strebt unverändert eine Basisdividende an, die mindestens auf dem Vorjahresniveau oder darüber liegt. Diese wird um eine Sonderdividende ergänzt, sofern die Kapitalausstattung den Kapitalbedarf für künftiges Wachstum übersteigt und das Gewinnziel erreicht wird.

Konzernbilanz zum 30. September 2022

Aktiva

in TEUR	30.9.2022	31.12.2021
Festverzinsliche Wertpapiere - bis zur Endfälligkeit zu halten	48.298	48.632
Festverzinsliche Wertpapiere - Kredite und Forderungen	2.329.226	2.443.629
Festverzinsliche Wertpapiere - zur Veräußerung verfügbar	45.329.813	45.473.677
Festverzinsliche Wertpapiere - ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	128.268	81.308
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere - zur Veräußerung verfügbar	15.522	314.453
Sonstige Finanzinstrumente - ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	511.784	248.233
Fremdgenutzter Grundbesitz	2.282.930	1.818.754
Immobilienfonds	1.002.942	805.912
Anteile an assoziierten Unternehmen	242.755	238.110
Sonstige Kapitalanlagen	3.480.642	2.941.633
Kurzfristige Anlagen	1.001.522	443.793
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.642.431	1.355.114
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand - eigenes Management	58.016.133	56.213.248
Depotforderungen	12.103.337	10.803.071
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	668.705	503.412
Kapitalanlagen	70.788.175	67.519.731
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.910.943	2.674.107
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	231.042	192.039
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	365.202	204.597
Anteile der Rückversicherer an den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	549	2.703
Abgegrenzte Abschlusskosten	4.254.892	3.350.633
Abrechnungsforderungen	9.564.537	7.207.750
Geschäfts- oder Firmenwert	82.046	83.933
Aktive latente Steuern	2.070.878	676.344
Sonstige Vermögenswerte	914.705	972.167
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	22.898	18.248
Summe Aktiva	91.205.867	82.902.252

Passiva

in TEUR	30.9.2022	31.12.2021
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	47.373.425	40.777.703
Deckungsrückstellung	7.446.980	7.541.881
Rückstellung für Prämienüberträge	9.201.970	6.195.961
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.145.393	841.591
Depotverbindlichkeiten	781.674	632.195
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	3.614.857	3.586.740
Abrechnungsverbindlichkeiten	3.210.698	2.380.681
Pensionsrückstellungen	141.600	208.750
Steuerverbindlichkeiten	182.179	92.023
Passive latente Steuern	2.622.916	2.836.374
Andere Verbindlichkeiten	2.008.767	681.867
Finanzierungsverbindlichkeiten	4.533.893	4.370.255
Verbindlichkeiten	82.264.352	70.146.021
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	120.597	120.597
Nominalwert: 120.597 Bedingtes Kapital: 24.119		
Kapitalrücklagen	724.562	724.562
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	845.159	845.159
Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile		
Nicht realisierte Kursgewinne / -verluste aus Kapitalanlagen	-3.266.673	1.768.312
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	1.544.601	366.231
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften	-3.302	-8.618
Kumulierte übrige, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	-31.661	-71.851
Summe nicht ergebniswirksamer Eigenkapitalanteile	-1.757.035	2.054.074
Gewinnrücklagen	9.162.966	8.985.770
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	8.251.090	11.885.003
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	690.425	871.228
Eigenkapital	8.941.515	12.756.231
Summe Passiva	91.205.867	82.902.252

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2022

in TEUR	1.7. - 30.9.2022	1.1. - 30.9.2022	1.7. - 30.9.2021	1.1.- 30.9.2021
Gebuchte Bruttoprämie	8.908.990	26.251.341	7.155.047	21.619.646
Gebuchte Rückversicherungsprämie	878.651	2.452.351	827.680	2.212.223
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-234.532	-2.349.546	-243.350	-1.905.724
Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttoprämienüberträgen	23.250	136.290	34.539	132.155
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	7.819.057	21.585.734	6.118.556	17.633.854
Ordentliche Kapitalanlageerträge	539.491	1.409.072	401.511	1.083.212
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	-10.240	23.227	6.565	22.584
Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-37.260	15.039	95.622	237.643
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-17.555	10.299	-5.329	-48.470
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	60.736	112.659	13.385	51.757
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	43.913	121.866	36.245	100.823
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	369.787	1.223.112	448.739	1.142.389
Depotzinserträge / -aufwendungen	30.514	157.156	42.359	214.510
Kapitalanlageergebnis	400.301	1.380.268	491.098	1.356.899
Sonstige versicherungstechnische Erträge	-	-	-	112
Erträge insgesamt	8.219.358	22.966.002	6.609.654	18.990.865
Aufwendungen für Versicherungsfälle	5.931.517	16.320.040	4.988.467	13.619.006
Veränderung der Deckungsrückstellung	-96.468	-259.581	-144.949	-258.450
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile und Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	1.884.736	5.307.168	1.378.443	4.164.024
Sonstige Abschlusskosten	1.475	4.286	865	3.108
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	144.182	426.647	125.121	383.556
Versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	7.865.442	21.798.560	6.347.947	17.911.244
Sonstige Erträge	240.170	817.386	155.115	551.296
Sonstige Aufwendungen	185.188	656.663	92.289	350.277
Übriges Ergebnis	54.982	160.723	62.826	201.019
Operatives Ergebnis (EBIT)	408.898	1.328.165	324.533	1.280.640
Finanzierungszinsen	21.498	63.996	21.307	61.432
Ergebnis vor Steuern	387.400	1.264.169	303.226	1.219.208
Steueraufwand	121.775	306.136	106.053	318.198
Ergebnis	265.625	958.033	197.173	901.010
davon				
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	43.714	87.438	11.806	45.091
Konzernergebnis	221.911	870.595	185.367	855.919
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,84	7,22	1,54	7,10
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,84	7,22	1,54	7,10

Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 30. September 2022

in TEUR	1.7. - 30.9.2022	1.1. - 30.9.2022	1.7. - 30.9.2021	1.1. - 30.9.2021
Ergebnis	265.625	958.033	197.173	901.010
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne / Verluste	3.597	65.579	4.852	23.367
Steuerertrag / -aufwand	-1.169	-21.395	-1.579	-7.620
	2.428	44.184	3.273	15.747
Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne / Verluste	-	-	32	166
	-	-	32	166
Nicht reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne / Verluste	3.597	65.579	4.884	23.533
Steuerertrag / -aufwand	-1.169	-21.395	-1.579	-7.620
	2.428	44.184	3.305	15.913
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne / Verluste	-2.168.674	-7.249.536	34.973	-383.499
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	57.154	27.471	-93.843	-222.661
Steuerertrag / -aufwand	603.794	1.935.907	44.775	198.178
	-1.507.726	-5.286.158	-14.095	-407.982
Währungsumrechnung				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne / Verluste	542.778	1.310.967	211.486	566.597
Steuerertrag / -aufwand	-41.391	-115.776	-19.744	-65.582
	501.387	1.195.191	191.742	501.015
Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne / Verluste	-9.042	-9.036	-1.829	-1.884
	-9.042	-9.036	-1.829	-1.884
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne / Verluste	7.908	4.266	2.889	491
Steuerertrag / -aufwand	-801	1.025	-640	-252
	7.107	5.291	2.249	239
Reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne / Verluste	-1.627.030	-5.943.339	247.519	181.706
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	57.154	27.471	-93.843	-222.661
Steuerertrag / -aufwand	561.602	1.821.156	24.391	132.344
	-1.008.274	-4.094.712	178.067	91.388
Gesamte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne / Verluste	-1.623.433	-5.877.760	252.403	205.238
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	57.154	27.471	-93.844	-222.661
Steuerertrag / -aufwand	560.433	1.799.761	22.812	124.724
	-1.005.846	-4.050.528	181.372	107.301
Gesamterfolg	-740.221	-3.092.495	378.545	1.008.311
davon				
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	-22.012	-151.981	20.052	52.046
auf Aktionäre der Hannover Rück SE entfallend	-718.209	-2.940.514	358.493	956.265

Konzern-Segmentberichterstattung

Aufteilung der Aktiva

in TEUR

	Schaden-Rückversicherung	
	30.9.2022	31.12.2021
Aktiva		
Festverzinsliche Wertpapiere - bis zur Endfälligkeit zu halten	47.915	48.286
Festverzinsliche Wertpapiere - Kredite und Forderungen	1.849.364	1.954.457
Festverzinsliche Wertpapiere - zur Veräußerung verfügbar	35.647.351	34.837.639
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere - zur Veräußerung verfügbar	15.522	314.453
Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	147.001	87.403
Übrige Kapitalanlagen	6.134.258	5.050.754
Kurzfristige Anlagen	841.295	379.437
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.109.601	907.873
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand - eigenes Management	45.792.307	43.580.302
Depotforderungen	4.707.155	3.247.068
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	2.929	3.290
Kapitalanlagen	50.502.391	46.830.660
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.767.816	2.527.916
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	-	-
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	365.056	204.456
Anteil der Rückversicherer an den übrigen Rückstellungen	336	1.446
Abgegrenzte Abschlusskosten	2.186.067	1.474.442
Abrechnungsforderungen	7.625.510	5.637.585
Übrige Segmentaktiva	4.637.638	3.157.485
Summe Aktiva	68.084.814	59.833.990

Aufteilung der Verbindlichkeiten

in TEUR

Passiva		
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	41.206.020	35.089.423
Deckungsrückstellung	-	-
Rückstellung für Prämienüberträge	8.790.310	5.795.849
Rückstellungen für Gewinnanteile	754.318	513.280
Depotverbindlichkeiten	525.444	383.106
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	13.557	28.221
Abrechnungsverbindlichkeiten	2.289.256	1.630.320
Finanzierungsverbindlichkeiten	757.319	590.751
Übrige Segmentpassiva	3.619.267	2.587.905
Summe Verbindlichkeiten	57.955.491	46.618.855

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
30.9.2022	31.12.2021	30.9.2022	31.12.2021	30.9.2022	31.12.2021
383	346	-	-	48.298	48.632
464.139	474.123	15.723	15.049	2.329.226	2.443.629
9.655.120	10.620.228	27.342	15.810	45.329.813	45.473.677
-	-	-	-	15.522	314.453
496.222	242.138	-3.171	-	640.052	329.541
875.011	753.655	-	-	7.009.269	5.804.409
156.490	62.923	3.737	1.433	1.001.522	443.793
527.506	434.657	5.324	12.584	1.642.431	1.355.114
12.174.871	12.588.070	48.955	44.876	58.016.133	56.213.248
7.396.182	7.556.003	-	-	12.103.337	10.803.071
665.776	500.122	-	-	668.705	503.412
20.236.829	20.644.195	48.955	44.876	70.788.175	67.519.731
143.127	146.191	-	-	2.910.943	2.674.107
231.042	192.039	-	-	231.042	192.039
234	141	-88	-	365.202	204.597
213	1.257	-	-	549	2.703
2.068.825	1.876.191	-	-	4.254.892	3.350.633
1.939.253	1.570.165	-226	-	9.564.537	7.207.750
827.611	526.930	-2.374.722	-1.933.723	3.090.527	1.750.692
25.447.134	24.957.109	-2.326.081	-1.888.847	91.205.867	82.902.252
6.167.405	5.688.280	-	-	47.373.425	40.777.703
7.446.980	7.541.881	-	-	7.446.980	7.541.881
411.660	400.112	-	-	9.201.970	6.195.961
391.075	328.311	-	-	1.145.393	841.591
256.230	249.089	-	-	781.674	632.195
3.601.300	3.558.519	-	-	3.614.857	3.586.740
921.794	750.361	-352	-	3.210.698	2.380.681
32.782	37.787	3.743.792	3.741.717	4.533.893	4.370.255
3.727.859	3.188.682	-2.391.664	-1.957.573	4.955.462	3.819.014
22.957.085	21.743.022	1.351.776	1.784.144	82.264.352	70.146.021

Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR	Schaden-Rückversicherung	
	1.1. - 30.9.2022	1.1. - 30.9.2021
Gebuchte Bruttoprämie	19.484.111	15.269.339
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	15.561.819	12.075.930
Kapitalanlageergebnis	1.043.001	989.295
davon		
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	4.127	4.089
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	106.489	51.734
Depotzinserträge / -aufwendungen	49.888	32.390
Aufwendungen für Versicherungsfälle	10.968.774	8.436.706
Veränderung der Deckungsrückstellung	-	-
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile, Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	4.314.588	3.233.639
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	207.590	185.354
Übriges Ergebnis	-226.576	-148.360
Operatives Ergebnis (EBIT)	887.292	1.061.166
Finanzierungszinsen	1.705	1.545
Ergebnis vor Steuern	885.587	1.059.621
Steueraufwand	256.893	276.043
Ergebnis	628.694	783.578
davon		
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	84.113	44.342
Konzernergebnis	544.581	739.236

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
1.1. - 30.9.2022	1.1. - 30.9.2021	1.1. - 30.9.2022	1.1. - 30.9.2021	1.1. - 30.9.2022	1.1. - 30.9.2021
6.767.230	6.350.307	-	-	26.251.341	21.619.646
6.023.673	5.557.677	242	247	21.585.734	17.633.854
336.356	366.635	911	969	1.380.268	1.356.899
6.172	-52.559	-	-	10.299	-48.470
6.170	23	-	-	112.659	51.757
107.268	182.120	-	-	157.156	214.510
5.351.266	5.182.300	-	-	16.320.040	13.619.006
-259.581	-258.450	-	-	-259.581	-258.450
996.866	933.381	-	-	5.311.454	4.167.020
218.850	197.855	207	347	426.647	383.556
388.696	350.890	-1.397	-1.511	160.723	201.019
441.324	220.116	-451	-642	1.328.165	1.280.640
1.051	1.137	61.240	58.750	63.996	61.432
440.273	218.979	-61.691	-59.392	1.264.169	1.219.208
67.739	68.531	-18.496	-26.376	306.136	318.198
372.534	150.448	-43.195	-33.016	958.033	901.010
3.325	749	-	-	87.438	45.091
369.209	149.699	-43.195	-33.016	870.595	855.919

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2022

in TEUR	1.1. - 30.9.2022	1.1. - 30.9.2021
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis	958.033	901.010
Abschreibungen / Zuschreibungen	159.296	87.597
Realisierte Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-15.039	-237.643
Erfolgswirksame Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-10.299	48.470
Amortisationen	-222.495	15.856
Veränderungen der Depotforderungen / -verbindlichkeiten	-607.824	-763.800
Veränderungen der Depotforderungen / -verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	-446.158	125.512
Veränderung der Rückstellungen für Prämienüberträge	2.213.119	1.773.637
Veränderung der Steuerforderungen / -verbindlichkeiten	218.706	277.048
Veränderung der Deckungsrückstellung	-326.393	-140.463
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3.307.090	3.289.123
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-655.368	-408.867
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	239.958	25.924
Veränderung der Abrechnungssalden	-1.208.208	-1.006.611
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	165.083	206.041
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.769.501	4.192.834
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-2.996.448	-4.147.411
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	-627.022	300.578
IV. Währungskursdifferenzen	141.286	63.154
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	1.355.114	1.278.071
Summe der Kapitalzu- und -abflüsse (Summe I. + II. + III. + IV.)	287.317	409.155
Flüssige Mittel am Ende der Periode	1.642.431	1.687.226
Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung ¹		
Ertragsteuerzahlungen (per saldo)	-27.936	-53.670
Erhaltene Dividenden ²	180.193	217.721
Erhaltene Zinsen	1.308.040	1.198.427
Gezahlte Zinsen	-264.264	-315.083

¹ Die Ertragsteuerzahlungen, erhaltene Zahlungen aus Dividenden sowie erhaltene und gezahlte Zinsen sind vollständig im Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten.

² Inklusiv dividendenähnlicher Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds

Sonstige Angaben

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse. Es wurde nach den Grundsätzen der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards „IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt, jedoch handelt es sich nicht um einen Zwischenbericht nach IAS 34 „Interim Financial Reporting“ oder einen Abschluss nach IAS 1 „Presentation of Financial Statements“. Auf Grund der Coronavirus-Pandemie sind Schätzungen in höherem Maße mit Unsicherheit behaftet.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021. Im Geschäftsjahr 2022 sind die Standardänderungen „Amendments to IFRS 3 Business Combinations; IAS 16 Property, Plant and Equipment; IAS 37 Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets; and Annual Improvements 2018-2020“ erstmalig anzuwenden. Die vorübergehende Befreiung von der Anwendung des IFRS 9 „Financial Instruments“ für Unternehmen, die überwiegend im Versicherungsgeschäft tätig sind, wird von der Hannover Rück in Anspruch genommen.

Kontakte

Corporate Communications / Media Relations

Oliver Süß

Tel. + 49 511 5604-1502
oliver.suess@hannover-re.com

Investor Relations & Rating Agency Relations

Karl Steinle

Tel. + 49 511 5604-1500
karl.steinle@hannover-re.com

Investor Relations

Axel Bock

Tel. + 49 511 5604-1736
axel.bock@hannover-re.com

Herausgeber

Hannover Rück SE

Karl-Wiechert-Allee 50
30625 Hannover

Tel. + 49 511 5604-0
Fax + 49 511 5604-1188

